



Ein Stuhl – viele Talente

Wer nach praktischen Stühlen für Besucher oder Seminarteilnehmer sucht, der findet eine Vielzahl an Modellen im Markt. Doch nur wenige vereinen gleich mehrere Vorteile in einem einzigen Stuhl. Anders sieht es mit „klif“ aus, einem Modell der fröscher GmbH & Co. KG, das gute Sitzeigenschaften aufweist, einfach zu stapeln ist und zudem noch hygienischen Anforderungen genügt.



Hinsetzen und wohlfühlen – wer in einem Wartezimmer einer Arztpraxis oder in Veranstaltungssälen für eine gewisse Zeit Platz nehmen muss, wünscht sich genau das. Ein schmerzender Rücken durch einen unbequemen Stuhl oder die Tatsache, dass ein Stuhl vielleicht verdreckt und voller Keime und Bakterien ist – schließlich haben ja schon viele Menschen darauf gesessen –, sind Dinge, die nun wirklich niemand möchte. Doch haben gerade Stühle, die von sehr vielen Menschen im Wechsel genutzt werden, wahrlich nicht den besten Ruf. „Das geht besser“, wissen die Experten der fröscher GmbH & Co. KG aus Steinheim an der Murr – und entwickelten mit dem Stapelstuhl „klif“ eine vielseitig einsetzbare Sitzmöglichkeit, die eine Reihe von positiven Eigenschaften für sich verbuchen kann.

STABILES LEICHTGEWICHT

Nur rund 3,5 Kilogramm leicht ist ein einzelner Stuhl, der optisch filigran und kompakt wirkt. Zugleich ist klif aber extrem robust und trägt das 50-Fache seines eigenen Gewichts. Und wird er mal nicht gebraucht, lassen sich bis zu 40 Exemplare aufeinanderstapeln, ganz gleich in welcher Variante der Stuhl daherkommt. Zur Auswahl stehen dem Kunden übrigens Kufenstühle, Vierbeiner und Stühle mit Rollen; zudem kann zwischen einer Variante mit Netzbespannung (Rücken und/oder Sitzfläche) und Kunststoff sowie einer Griffleiste im Rücken und Armlehnen gewählt werden.

Durch seine organisch geformte Sitzfläche aus Kunststoff sowie die Variante mit Netzbe-

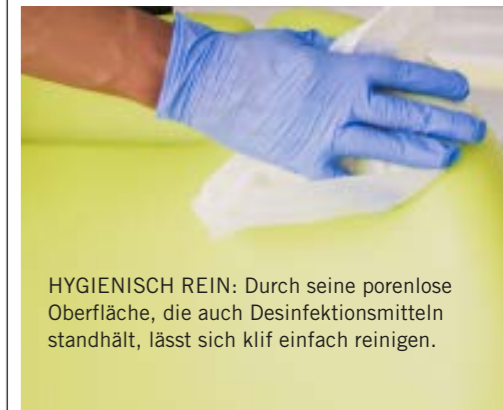
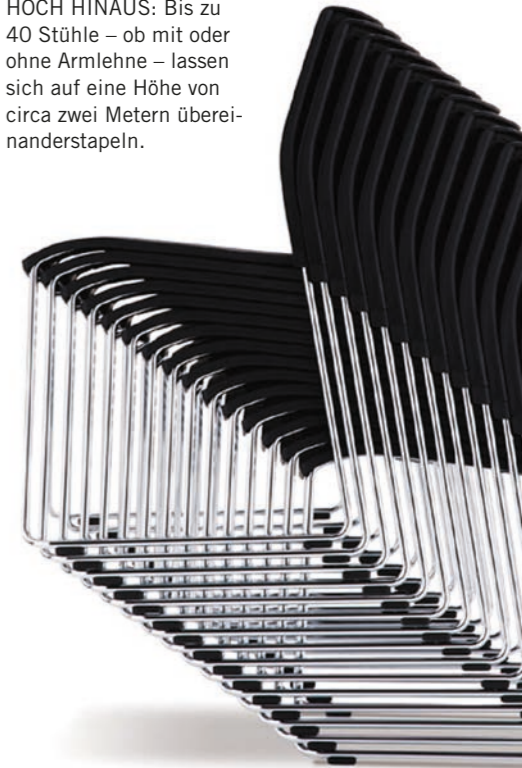
spannung sorgt klif dafür, dass der Be-Sitzer auch nach längerer Zeit einen guten Sitzkomfort hat. Mehrere Anwendertests – FACTS hat beispielsweise von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart berichtet – zeigen, dass die Gäste die Stühle immer wieder loben und sie als bequem und gut aussehend bezeichnen. Auch im FACTS-Test schnitten die Stapelstühle im Bereich Sitzkomfort mit „sehr gut“ ab.

Doch vor allem für den Einsatz im medizinischen Bereich ist neben der Bequemlichkeit und der rückschonenden Sitzhaltung auch die Hygiene ein entscheidender Faktor – und auch hier kann klif punkten: Er hat eine glatte und porenlose Oberfläche, die es Bakterien und Keimen sehr schwer macht, sich niederzulassen und sich zu vermehren. Sie ist leicht abwaschbar und hält selbst Desinfektionsmitteln stand. Durch die Reduzierung von Kanten und Ritzen können sich auch hier kaum Keime ansammeln – vorausgesetzt, die Stühle werden in regelmäßigen Abständen gereinigt.

Das „Geheimnis“ steckt unter anderem in der Herstellung: Die klif-Stühle werden mit einem speziellen Verfahren aus 100 Prozent recycelten und sortenrein demontierbaren Kunststoffen hergestellt – die Kunststofffläche besteht aus wiederaufbereitetem Polypropylen, die Netzbespannung aus recycelten PET-Flaschen. Damit hat fröscher auch an die Umwelt gedacht.

Anna Köster ■

HOCH HINAUS: Bis zu 40 Stühle – ob mit oder ohne Armlehne – lassen sich auf eine Höhe von circa zwei Metern übereinanderstapeln.



HYGIENISCH REIN: Durch seine porenlose Oberfläche, die auch Desinfektionsmitteln standhält, lässt sich klif einfach reinigen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG: klif besteht aus 100 Prozent recycelten und sortenrein demontierbaren Kunststoffen.

